

G. D. Baedeker, Verlagshandlung in Essen.

Ⓩ

In einigen Tagen erscheint:

Das Preussische Lehrerbesoldungsgesetz von 1909

im Verein mit dem

Lehrerpensionsgesetz vom 6. Juli 1885, bzw. 10. Juni 1907 und dem Lehrer-
relikten- (Witwen- u. Waisen-) Gesetz vom 4. Dezember 1899 bzw. 10. Juni 1907.

Textausgabe der drei Gesetze in **einem** Bändchen mit **Anmerkungen** und den auf das materielle
Lehrerrecht bezüglichen wichtigeren **Nebengesetzen** und **Anordnungen der Verwaltungs-
behörden**, sowie einem

alphabetischen Sachregister und der neuen **Gehälter-Tabelle**

erläutert von

Landgerichtsdirektor **Dr. von Campe,**

Mitglied des Hauses der Abgeordneten.

Taschenausgabe **Preis** kartoniert **M. 1.20** ordinär, in **Rechnung = 84 Pf., bar 78 Pf.**

Freiexemplare 11/10, 23/20, 35/30, 47/40, 59/50.

In der bekannten handlichen Taschen-Ausgabe (blauer Umschlag) der von mir verlegten
Sammlung wichtiger preussischer Gesetze folgt dem vor 2 Jahren erschienenen Schifferschen Kommentar
des Preussischen Volksschulunterhaltungsgesetzes nunmehr das soeben vom Preussischen
Landtag angenommene Lehrerbesoldungsgesetz.

Hat schon der Schiffersche Kommentar allgemeinen Anklang gefunden, so wird das bei dem
Lehrerbesoldungsgesetz ebenso der Fall sein, umsomehr, als der Kommentar von einem hervorragenden
Abgeordneten ausgeht, welcher als Mitglied der betreffenden Kommission regen Anteil an deren
Zustandekommen genommen hat und, wie Herr Schiffer, **in Lehrerkreisen** das grösste Ansehen genießt.

In der Campeschen Ausgabe finden sich diejenigen drei Gesetze vereinigt, welche in bezug
auf das **materielle Wohl der Volksschullehrer** am wichtigsten sind und die daher die Lehrer am
meisten interessieren. Dass dem Besoldungsgesetz das **Lehrerpensionsgesetz** und das **Lehrer-Relikten-
gesetz** beigelegt und ebenfalls mit Anmerkungen versehen sind, macht gerade die Campesche Aus-
gabe zu einem äusserst nützlichen Taschenbuch, welchem die Mehrzahl der Volksschullehrer vor
anderen Kommentaren den Vorzug geben wird.

Ausser den sämtlichen Volksschullehrern sind Abnehmer des Campeschen Kommentars die
Regierung, die Schulaufsichtsbehörden, Gemeinde- und Schulvorstände, Abgeordnete usw.

Indem ich noch besonders auf die so günstigen Bezugsbedingungen des Campeschen
Kommentars:

30% in Rechnung, 35% bar

und auf 10:1 Freiexemplar aufmerksam mache, erbitte ich für den Campeschen Kommentar das rege
Interesse der verehrlichen Herren Kollegen.

Bestellzettel anliegend.

Essen, den 1. Juni 1909
Fernsprecher 4.

G. D. Baedeker, Verlag.